

BUNTE LICHTER DUNKLE SCHATTEN

Ein Projekt von:
Arbeitskreis gegen Spielsucht e.V., Unna
In Kooperation mit:
Westfälisches Literaturbüro in Unna e.V.
Schirmherrschaft:
Mechthild Dyckmans,
Drogenbeauftragte der Bundesregierung

Ausschreibung

Der Arbeitskreis gegen Spielsucht e.V. in Unna schreibt das Anthologieprojekt *Bunte Lichter – Dunkle Schatten* aus. Das Projekt findet in Kooperation mit dem Westfälischen Literaturbüro in Unna statt. Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Mechthild Dyckmans, hat die Schirmherrschaft über das Anthologieprojekt übernommen.

Die Anthologie soll dazu beitragen, die komplexe Thematik des Glücksspiels darzustellen und für eine breite Öffentlichkeit erfahrbar zu machen. Glücksspiel ist für viele Menschen in unserer Bevölkerung ein fremdes, ein unverständliches Thema. Obwohl Glücksspiele mittlerweile einen festen Platz in unserer Gesellschaft eingenommen haben, findet kaum eine öffentliche Auseinandersetzung mit dem Thema statt. So nehmen viele Bürger ihre Teilnahme bei Lotto oder an Sportwetten nicht als Glücksspiel wahr und der Besuch einer Spielbank wird als gesellschaftliches Ereignis gesehen. Menschen, denen das Glücksspielen derart fremd ist, schütteln verständnislos den Kopf, weil sie nicht nachvollziehen können, dass Spieler Vermögenswerte in Glücksspielautomaten versenken. Im Gegensatz zum Alkoholkonsum, hier gibt es eine flächendeckende Selbsterfahrung, bleibt für viele Bürger die strahlende Faszination des Glücksspiels, aber auch dessen dunkle Abgründe unbekanntes Terrain: Warum verlieren sich manche Menschen so sehr im Glücksspiel, dass sie *Haus und Hof* riskieren? Wie erleben Menschen die Faszination des Glücksspiels und was macht diese aus? Wann wird das Spiel zur Gefahr? Welche persönlichen und gesellschaftlichen Folgen entstehen aus dem Glücksspielen? Wie zeigt sich exzessives Glücksspielen? Warum sitzt Herr Studienrat Müller stundenlang vor einem Automaten mit bunten Lichtern und schrillen Tönen?

Der Arbeitskreis wünscht sich eine breite Palette an literarischen Texten, die die Themen *Glücksspiel* und/oder *Glücksspielsucht* möglichst facettenreich aus verschiedenen Blickwinkeln aufgreifen. Auch *der Nachbar von nebenan* soll verstehen können, was betroffene Spieler und Suchtexperten bereits wissen.

Die Ausschreibung gilt bundesweit. Pro Autor/Autorin kann nur ein Text eingereicht werden. Dabei kann es sich um eine Kurzgeschichte oder einen geschlossenen Auszug aus einem Großtext handeln. Erlaubt ist nur Prosa, andere Texte können nicht berücksichtigt werden. Es wird ausdrücklich eine literarische Auseinandersetzung mit dem Thema gewünscht, der Focus richtet sich nicht auf Betroffenheits- oder Bekennertexte. Auch bereits veröffentlichte Textbeiträge sind zugelassen.

Bedingungen

- Format: Die Länge der Texte darf acht Seiten nicht überschreiten, DIN-A4-Format, einseitig bedruckt, Normseite 30 Zeilen à 60 Anschläge.
- Die Texte müssen als lose Blättersammlung anonym eingereicht werden.
- Alle Seiten werden nummeriert und mit einem Kennwort versehen.
- In einem beigelegten separaten Briefumschlag, der ebenfalls das gewählte Kennwort trägt, bitten wir um eine Kurzbiographie inklusive aller Kontaktdaten (Adresse, E-Mail, Telefonnummer).
- Die AutorInnen stimmen mit der Einsendung ihrer Texte im Falle der Auswahl Folgendem zu:
Der eingereichte Text wird in der Anthologie *Bunte Lichter – Dunkle Schatten* veröffentlicht.
Der Autor garantiert, dass die Rechte am Text und zur Veröffentlichung bei ihm liegen.
Die Rechte am Text verbleiben beim Autor.
- Der eingereichte Text oder Teile davon können ggf. auch auf der Website des Arbeitskreises gegen Spielsucht e.V. und/oder auf Internetseiten von beteiligten Kooperationspartnern veröffentlicht werden.
- Der Arbeitskreis gegen Spielsucht e.V. behält sich vor, bei mangelhafter Qualität der eingesandten Texte von einer Veröffentlichung abzusehen. Einen Rechtsanspruch auf Veröffentlichung gibt es nicht.
- Eine Rücksendung der Manuskripte kann leider nicht erfolgen, sie werden nach Abschluss des Gesamtprojektes vernichtet.

Wettbewerbsablauf

- Eine Lesegruppe, deren Mitglieder Erfahrungen im therapeutisch/sozialpädagogischen oder literarischen Bereich haben, trifft eine Vorauswahl der Texte und leitet diese an die Fachjury weiter.
- Eine achtköpfige Fachjury entscheidet, welche der Texte in der Anthologie veröffentlicht werden sollen.
Die Jurymitglieder sind: Fred Ape (Musiker/Autor), Dr. Meinolf Bachmann (Psychologe/Autor), Julia Beerhold (Schauspieler/Vorstand des Bundesverbandes der Film- und Fernsehchauspieler), Claudia Keuchel (Kulturreferentin Stadt Gelsenkirchen), Dr. Herbert Knorr (Leiter des Westfälischen Literaturbüros), Wolfram Kuschke (Mdl, Vorsitzender des Westfälischen Literaturbüros), Alexander Schuller (Journalist/Autor) und Peter Zingler (Autor/Regisseur).
- Alle AutorInnen, die mit ihren Texten in der Anthologie veröffentlicht werden, erhalten zwei Belegexemplare.
- Die Jury wird zudem drei Siegertexte küren. Der Erstplatzierte erhält 2.000 Euro, der Zweitplatzierte 1.000 Euro und der Drittplatzierte 500 Euro.
- Die drei Erstplatzierten werden zu einer Veranstaltung in Unna eingeladen, bei der die Anthologie der Öffentlichkeit präsentiert wird (voraussichtlich Sommer 2012).

Einsendeschluss ist der **15. Februar 2012** (Poststempel).

Die Texte sind **per Post** zu schicken an:

Arbeitskreis gegen Spielsucht e.V.

Stichwort: Anthologieprojekt

Südring 31

59423 Unna

Die AutorInnen, deren Texte für die Anthologie ausgewählt wurden, werden voraussichtlich im Mai 2012 benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Mechthild Dyckmans

Die Schirmherrschaft über das Anthologieprojekt hat die Drogenbeauftragte der Bundesregierung übernommen.

Der **Arbeitskreis gegen Spielsucht e.V.** in Unna wurde 1991 gegründet und eröffnete ein Jahr später eine der ersten professionellen Beratungsstellen für Spieler und Angehörige in Deutschland. Seit mittlerweile zwanzig Jahren arbeitet das Team des Arbeitskreises daran, über Glücksspielsucht aufzuklären und Betroffene und Angehörige zu beraten. www.ak-spielsucht.de

Das **Westfälische Literaturbüro in Unna e.V.** ist eine Einrichtung der Autoren- und Literaturförderung, es wurde 1984 als zweites von vier Literaturbüros im Bundesland NRW gegründet und nahm 1985 seine Arbeit auf. Das WLB hat sich weit über die Region hinaus einen Namen gemacht mit Projekten wie *Literaturdatenbank NRW* (seit 2001), *NRW-Ferienakademie für den literarischen Nachwuchs* (jährlich seit 1997) oder Netzwerkprojekten wie *Mythos Zeitenwende*, *Stimmengewirr*, *Mord am Hellweg* oder den Europäischen Preis für Kriminalliteratur (die drei letztgenannten insbesondere mit der Kulturregion Hellweg und den Kulturbetrieben Unna). In den Jahren 2011 bis 2013 organisiert es das große Netzwerkprojekt *literaturland westfalen*, für das es auch das Konzept entwickelt hat. www.wlb.de



Dr. Meinolf Bachmann

Meinolf Bachmann zählt zu den Veteranen der deutschen Glücksspielbewegung. Bereits seit 1985 arbeitet er als Psycho-logischer Psychotherapeut in der Bernhard-Salzman-Klinik, eine der ersten Fachkliniken in Deutschland, die die stationäre Rehabilitation für pathologische Glücksspieler anbot, schwerpunktmäßig im Bereich Glücksspielsucht. Er ist Autor mehrerer Fachbücher zur Thematik. Unter anderem hat er gemeinsam mit Prof. Dr. Gerhard Meyer das grundlegende Standardwerk *Spielsucht – Ursachen und Therapie* (Springer Medizin Verlag) verfasst.



Alexander Schuller

Als Absolvent der Henri-Nannen-Schule kann Alexander Schuller auf folgende berufliche Stationen zurückblicken: RTLplus Nachrichten, Luxemburg RTL Nord, Redaktionsleitung SAT1. Nord, Redaktionsleitung TEMPO, Ressortleitung Reportage METAproductions Berlin, Redaktionsleitung. Als Autor arbeitete er mit dem Drehbuch des TV-Mehrteilers *Der König von St. Pauli* (Regie: Dieter Wedel) mit und schrieb Tatsachenromane wie *Sturmflut über Hamburg*. Seit 1995 ist Schuller freier Journalist und Autor für Print und TV, Ghostwriting sowie Werbung. Seit 2011 arbeitet er auch als Redakteur für das Hamburger Abendblatt.



Claudia Keuchel

Claudia Keuchel ist seit den 80er-Jahren kulturschaffend mit eigenen Theater- und Kleinkunstproduktionen tätig. Sie arbeitete bis 1999 als Kultursachbearbeiterin im Kulturzentrum Lindenbrauerei e.V. in Unna. Von 1999 bis 2009 war Keuchel verantwortlich zuständig für kommunales Kulturmanagement und Kulturförderung der Kreisstadt Unna. Seit 2010 ist sie als Kulturreferentin der Stadt Gelsenkirchen tätig.



Fred Ape

Auf ca. 2500 Auftritte bei weit über 30 Jahren Bühnenpräsenz kann der beliebte Songwriter, Sketchautor, Kabarettist und mit vielen Wassern gewaschene Kleinkünstler zurück schauen. Er war Mitglied von *Ape, Beck und Brinkmann* einer Band, die in den Achtzigern den deutschen Folk Rock prägte. Seine Lieder handeln von der Widrigkeit und der Poesie des Daseins; in unverwechselbar ist die Wirkung seiner, in schöne Folk Rock Melodien umgesetzten Texte. Am spannendsten sind die Momente kleiner satirischer und alltagsphilosophischer Reflexionen, die uns alle angehen, die wir aber selten so sympathisch serviert bekommen.



Dr. Herbert Knorr

Der promovierte Literaturwissenschaftler wurde 1952 geboren. Seit 1994 Leiter des Westfälischen Literaturbüros in Unna e.V. und dort zuständig für Autoren- und Literaturförderung in NRW. Zusammen mit anderen erfand er die Krimi-Biennale *Mord am Hellweg*, das größte internationale Krimifestival Europas. Mitherausgeber der wegweisenden Krimistorybände *Mord am Hellweg* (I bis VI). Neben Satiren, Kurzkrimis, Sachbüchern und zahlreichen Herausgeberschaften schrieb er als Chris Marten zusammen mit Birgit Biehl die bei Lübbe veröffentlichten Thriller *Hydra* (2009) und *Todespfad* (2011).



Peter Zingler

Schulabbruch, danach Ein- und Ausbrecher. Zingler lebte in Marokko, Spanien, Sizilien, Jamaika und in internationalen Gefängnissen. Nach der letzten Haftentlassung 1985 wurde er Journalist, Buch-, Filmautor und Regisseur. Bei Eichborn, Luchterhand, Rowohlt, Heyne und Lübbe erschienen 19 Romane und Erzählbände. Für Zeit Magazin, SZMagazin, Stern, Spiegel, Penthouse, Playboy, Lui u.a. schrieb er Essays, Reportagen und Kurzgeschichten. Zingler verfasste Drehbücher u.a. für die Serien *Ein Fall für zwei*, *Schimanski* sowie 20 *Tatort*-Folgen. Für das Drehbuch zum *Tatort Kinderspiel* wurde er mit dem *Grimme Preis* ausgezeichnet – für sein Drehbuch zum TV-Movie *Tödliche Wende* erhielt er den *Goldenen Löwen* und den *Goldenen Gang*.



Wolfram Kuschke

Wolfram Kuschke arbeitete nach dem Studium der Geschichte und der Politikwissenschaft in der Erwachsenenbildung und als wissenschaftlicher Mitarbeiter/Lehrbeauftragter an der Ruhr Universität Bochum. Seit 1985 ist er, unterbrochen durch seine Amtszeit als Regierungspräsident in Arnsberg von 1998 bis 2002, Mitglied des Landtages NRW. Von 2002 bis 2004 war Kuschke Minister und Chef der Staatskanzlei – von 2004 bis 2005 Minister für Bundes-, Europaangelegenheiten und Medien Bevollmächtigter des Landes NRW beim Bund.



Julia Beerhold

Julia Beerhold wurde in Düsseldorf geboren mit dem Ziel, so schnell wie möglich etwas anderes zu sehen. Nach Aufenthalten in Malaysia, USA, Frankreich und Chile lebte sie etliche Jahre in Madrid und absolvierte dort auch ihr Schauspielstudium. Seitdem ist sie nicht weniger reiselustig, aber immerhin sesshaft in Köln. Nach Engagements an verschiedenen Bühnen und einer glanzvollen Karriere als Punkrockgitarristin bei den Bands *KWIRL* und *G.C.Poma* tourte sie mehrere Jahre lang als Pianistin und Sängerin mit dem Serge-Gainsbourg-Abend *Ich liebe dich ... ich auch nicht*. Heute arbeitet Julia Beerhold hauptsächlich als Schauspielerin für Film und Fernsehen. Neben ihrer Tätigkeit als Schauspielerin dreht sie Dokumentarfilme und arbeitet als Schauspielcoach im In- und Ausland. Seit Februar 2009 ist sie im Vorstand des Bundesverbandes der Film- und Fernsehchauspieler (BFFS).